

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

---

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Juni 2026

## Unter freiem Himmel

Der Juni lädt uns ein, nach draussen zu gehen. Die Tage sind lang, die Sonne wärmt, und die Natur steht in voller Blüte. Es ist, als würde die Schöpfung selbst ein Loblied anstimmen — leise im Rascheln der Blätter, kraftvoll im Duft der Blumen, lebendig im Gesang der Vögel.

Gerade in dieser Zeit dürfen wir uns daran erinnern: Gott ist nicht nur im Kirchenraum zu finden. Er begegnet uns auch unter freiem Himmel. Jesus selbst hat oft draussen gelehrt — auf Bergen, an Seen, auf staubigen Wegen. Dort, mitten im Alltag der Menschen, wurde Gottes Nähe spürbar.

Der Juni schenkt uns zudem ein besonderes Fest: Fronleichnam. Wir tragen den Glauben hinaus auf die Strassen, zeigen: Christus ist mitten unter uns — nicht verborgen, sondern gegenwärtig im Leben der Welt. Es ist ein starkes Zeichen: Unser Glaube gehört nicht nur ins Verborgene, sondern darf sichtbar und lebendig sein.

Vielleicht ist dieser Monat eine Einladung, den eigenen Glauben neu zu entdecken: nicht nur in Worten, sondern im Staunen, nicht nur im Gebet, sondern auch im bewussten Wahrnehmen der Welt um uns herum.

Wo sehe ich Gottes Spuren in meinem Alltag?

Wo kann ich selbst ein Zeichen seiner Liebe sein?

Möge dieser Juni uns ermutigen, mit offenen Augen und offenem Herzen unterwegs zu sein — im Vertrauen darauf, dass Gott uns überall begegnet.

Herzliche Segenswünsche für diese sommerliche Zeit  
*Rosmarie von Niederhäusern*



<b>Sonntags-Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen / Laupen</b>			
	<b>Düdingen</b>	<b>Bösinggen</b>	<b>Laupen</b>
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr		
<b>Sonntag</b>	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung

## Gottesdienstordnung Juni 2026

		<b>Düdingen</b>	<b>Bösinggen/Laupen</b>
Di.	02.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie	
Mi.	03.	<b>19.00 Uhr Kapelle St. Wolfgang</b> Weihefest	
<b>Fronleichnam</b>			
Do.	04.	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistie mit Prozession (Cäcilienchor und Musikgesellschaft) Zelebrant: Pater Paulin Monga	<b>09.30 Uhr</b> Eucharistie mit Prozession, bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz (Cäcilienchor und Musikgesellschaft) Zelebrant: Josef Brauchle
Fr.	05.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Aussetzung	<b>09.00 Uhr</b> Euch. mit Aussetzung
<b>10. Sonntag im Jahreskreis</b>			
Sa.	06.	<b>17.00 Uhr</b> Eucharistie Dreissigster: Michel Rumo, Eichenweg Gedächtnis: Emil u. Heidi Rudaz- Ackermann, Meisenweg Zelebrant: Volodymyr Horoshko	
So.	07.	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistie Zelebrant: Volodymyr Horoshko	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistie Dreissigster: Giuseppe Padula, Chrüzhubel Zelebrant: Volodymyr Horoshko
Di.	09.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie	
Mi.	10.	<b>16.30 Uhr Pflegeheim Wolfacker</b> Eucharistie	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie
Do.	11.	<b>19.00 Uhr Magdalena Einsiedelei</b> Eucharistie mit Frauengemeinschaft	
Fr.	12.		<b>10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela</b> Eucharistie
<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>			
Sa.	13.	<b>17.00 Uhr</b> Eucharistie Dreissigster: Danielle Menth-Vaucher, Chasseraistr. 1. Gedächtnis: Yvar Schüpbach, Bahnhofstr. Gedächtnis: Angehörigen der Familie Arnold u. Martha Zurkinden-Fasel, Düdingen; Ivan Rappo, Faoug, früher Düdingen; Peter u. Marie Ackermann- Zbinden, Alfons-Aeby-Str.;	

*Fortsetzung nächste Seite*

		<b>Düdingen</b>	<b>Bösingen/Laupen</b>
Sa.	13.	<i>Fortsetzung:</i> August Aebischer, Bahnhofstr. Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtendienst: Jean-Marc Wild	
So.	14.	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistie Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtendienst: Jean-Marc Wild	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistie / Segensfeier 8H Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtendienst: Jean-Marc Wild <b>18.30 Uhr Laupen</b> Eucharistie Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtendienst: Jean-Marc Wild
Di.	16.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie <b>10.00 Uhr</b> Wortgottesfeier 8H a+c <b>10.50 Uhr</b> Wortgottesfeier 8H b	
Mi.	17.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie
<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>			
Sa.	20.	<b>17.00 Uhr</b> Eucharistie 1. Gedächtnis: Peter Brühlhart, Pfh. Wolfacker, früher Kirchstrasse Gedächtnis: Paul Kilchör, Spanien, früher Garmiswil; Louise Gugler- Käser, Riedlistr.; Cécile Portmann, Pfh. Maggenberg, Tafers; Sr. Natalina Portmann, Ingenbohl Zelebrant: Josef Brauchle	
So.	21.	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistie Zelebrant: Josef Brauchle	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistie Gedächtnis: Erika Schmutz, Tufteraweg Zelebrant: Josef Brauchle
Di.	23.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie <b>08.50 Uhr</b> Schülergottesdienst 6H	
Mi.	24.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie
<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>			
Sa.	27.	<b>17.00 Uhr</b> Eucharistie Gedächtnis: Abbé Patrick Hungerbühler, Bahnhofstr.; Bernadette u. Moritz Schafer, Chastels Zelebrant: Pater Paulin Monga	
So.	28.	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistie Zelebrant: Pater Paulin Monga <b>17.00 Uhr BZ</b> – Ankerplatz – feiern und austauschen	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistie Gedächtnis: Peter Biemann, Fendringen; Alfons Käser, Noflenweg; Eduard Clerc, Leimackerstr. Zelebrant: Pater Paulin Monga
Di.	30.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistie <b>10.00 Uhr</b> Schülergottesdienst 7H a+c <b>10.50 Uhr</b> Schülergottesdienst 7H b+d	

## Fronleichnam 04. Juni 2026

Wenn wir an Fronleichnam Jesus Christus im eucharistischen Brot verehren und in einer festlichen Prozession durch die Strassen begleiten, dann bekennen wir uns zu ihm: **Er schenkt sich uns als wahres Lebensbrot.** Er ist mit uns unterwegs im Alltag, auf den Strassen des Lebens. Sein guter Geist will alle Lebensbereiche durchdringen.

Der Prozessionsweg durch das Dorf macht nur dann Sinn, wenn möglichst alle, auch die Zuschauer, sich anschliessen und, begleitet von den Klängen der Musikgesellschaft, in Stille den Weg abschreiten, unterwegs mit den Fragen und Sorgen des Alltags.

### Festgottesdienst und Prozessionsweg

Der Festgottesdienst findet um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Die anschliessende Prozession führt über die Hauptstrasse, Bahnhofstrasse, Gänsebergstrasse mit Zwischenhalt an zwei Altären und Abschluss-Segen beim Schulhaus Gänseberg. Anschliessend an die Prozession sind alle zu einem Aperitif im Begegnungszentrum eingeladen.

### Prozessionsordnung

2 Gardisten (Höhe Gänseberg)  
Pfarreikreuz  
Fahne St. Peter und Paul (rot)  
Trachtengruppe, Jodlerklub  
Fahne der Rosenkranzbruderschaft (blau)  
Landfrauen in Tracht  
Fahne der Skapulierbruderschaft (beige)  
Jugendvereine  
Musikgesellschaft  
Kommunionkinder  
Cäcilienchor  
Ministranten  
Allerheiligstes, Gardisten  
Kränzltrachten  
Behörden  
Verein historischer Uniformen  
Fahndelegationen  
übrige Gottesdienstbesucher

### Einzug ab Begegnungszentrum (Besammlung um 8.45 Uhr)

Musikgesellschaft  
Pfarreikreuz  
Kommunionkinder  
Ministranten  
Seelsorger/innen  
Gardisten  
Kränzltrachten  
Behörden  
Trachtengruppe, Jodlerklub  
Landfrauen in Tracht  
Fahndelegationen  
Verein historischer Uniformen

### Wegzug vom Schulhaus Gänseberg

Musikgesellschaft  
Pfarreikreuz, Fahnen der Kirche  
Ministranten  
Allerheiligstes, Gardisten  
Verein historischer Uniformen

## Rückblick Erstkommunion 3. Mai 2026

Mit viel Vorfreude und einer guten Portion Neugier haben sich unsere Erstkommunionkinder in den vergangenen Monaten auf ihren grossen Tag vorbereitet. Unter dem Motto «Gwundrig uf Jesus» machten sie sich gemeinsam auf den Weg, mehr über Jesus, seinen Glauben und seine Botschaft zu erfahren. In den Vorbereitungen haben die Kinder Fragen gestellt, Geschichten gehört und entdeckt, was es heisst, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Ihre «Gwundrigkeit» – ihre Offenheit und ihr Staunen – war dabei ein wertvoller Begleiter. Denn wer neugierig ist, der sucht, entdeckt und wächst.



Der feierliche Erstkommuniongottesdienst war ein besonderer Höhepunkt: Zum ersten Mal durften die Kinder die Kommunion empfangen und so die Nähe Jesu auf eine neue, persönliche Weise erfahren. Begleitet von ihren Familien wurde dieser Moment zu einem unvergesslichen Erlebnis.

*Umgeben von Familie, von Freude und Licht,  
vergessen wir diesen besonderen Tag nicht.  
Und so gehen wir weiter, Schritt für Schritt,  
mit Jesus im Herzen – er geht mit uns mit.*

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie ihre «Gwundrigkeit uf Jesus» behalten und weiterhin mit offenen Augen und Herzen durchs Leben gehen.

*Euer Katechetenteam*

## NJUBA Kinderhilfe Uganda sagt DANKE

Am 3. Mai durften 25 Kinder in Düdingen ihre Erstkommunion feiern. Das Thema «Gwundrig uf Jesus» machte auch erlebbar, dass wir Menschen selbst ein Wunder Gottes sind. Am feierlichen Gottesdienst wurde die Kollekte für NJUBA Kinderhilfe Uganda erhoben. Der Betrag von 940.15 Franken stärkt unsere Bildungseinrichtung in Kasubikamu, wo über 800 Kinder Bildung und Nahrung erhalten. Es ist auch für uns wie ein Wunder, immer wieder die herzliche Unterstützung aus Düdingen zu erhalten. Lieben Dank für die Treue und die grosszügige Kollekte!

Mehr Informationen und spannende Filme unter [www.njuba.ch](http://www.njuba.ch)

*Monika Seehafer  
Vorstand NJUBA Kinderhilfe Uganda*

## Verabschiedung von Hubert und Annemarie Decorvet

### Langjährige treue Sigristen in der Kapelle Mariahilf



#### **Schutzherrschaft:**

«Maria, immerwährende Hilfe»

**Kapellenweihe:** 28. August 1727

Die Wallfahrtskapelle an der alten Strasse von Freiburg nach Bern. Ist eine der schönsten Kapellen in der Region.

Der Bau wurde von den Herren Montech und De Boccard gestiftet.

Bischof Duding segnete die Kapelle.

Seit den 1940er Jahren des letzten Jahrhunderts wohnten die Eltern von Hubert Decorvet, nämlich Othmar und Elisabeth Decorvet, neben der Kapelle Mariahilf. Sie betrieben einen kleinen Bauernhof neben dem Restaurant zu den 19 Kantonen. Bald übernahmen Decorvets den Unterhalt der schmucken Kapelle. Die Männer waren für die Ordnung um die Kapelle herum verantwortlich. Die Frauen waren für das Innere der Kapelle und den Blumenschmuck zuständig. In den 1990er Jahren ging die pflichtbewusste Aufgabe an Sohn Hubert und seine Frau Anne-Marie über. Fast jeden Tag schaut Anne-Marie nach dem Rechten in der Kapelle. Hinauf über das «stutzige» Bord über die Kantonsstrasse zur Kapelle. Es ist Anne-Marie wichtig, dass frische Blumen die Kapelle zieren. Vor allem bei den Kapellenmessen muss alles fein herausgeputzt sein. Hubert war bis 2025 dafür zuständig, dass das Gras um die Kapelle herum sauber und exakt gemäht war. Um Hubert zu entlasten, wird der Unterhalt um die Kapelle herum seit 2025 durch den Verein für aktive Arbeitsmarkt-Massnahmen VAM wahrgenommen.

Auch für die «Käpelfrau» Anne-Marie ist der tägliche Rundgang in der Kapelle zu anstrengend geworden, weshalb sie in der Nachbarschaft nach einer geeigneten Nachfolge gesucht hat.

Erfreulicherweise hat sich Isabelle Hauswirth bereit erklärt, diese wertvolle Arbeit zu übernehmen. Isabelle Hauswirth ist keine unbekannte Person in der Pfarrei. Sie arbeitet als Katechetin, sie ist sehr interessiert am Pfarreileben und hilft gerne mit.

Isabelle, vielen Dank für Deine Bereitschaft, die Kapelle Mariahilf zu «pflegen». Hubert und Anne-Marie, die Pfarrei dankt Euch herzlich für die jahrelange Treue zur Kapelle Mariahilf. Der Pfarreirat und die Nachbarn von Mariahilf wünschen Euch alles Gute für die Zukunft. Der Weg zur Kapelle ist immer offen!

*Pfarreirat Ayer Alexander  
Kapellenverantwortlicher*

## Dank für langjährige Mitarbeit im Pfarrblatt

Der Pfarreirat spricht Daniela Aebischer, Ursula Baumeyer und Ursula Brühlhart seinen ganz herzlichen und aufrichtigen Dank aus.



Über mehrere Jahre hinweg haben sie mit grossem Engagement, viel Herzblut und hoher fachlicher Kompetenz das Pfarrblatt jeweils monatlich vor dem Druck sorgfältig gelesen und Korrekturen vorgenommen. Mit ihrem aufmerksamen Blick für Details und ihrer zuverlässigen Arbeit haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass die Publikation inhaltlich und sprachlich in hoher Qualität erscheinen konnte.

Diese regelmässige und verantwortungsvolle Freiwilligenarbeit im Hintergrund ist alles andere als selbstverständlich. Sie hat Zeit, Sorgfalt und grosses Engagement erfordert – umso mehr verdient sie besondere Anerkennung.

Der Pfarreirat weiss diesen wertvollen Einsatz sehr zu schätzen und bedankt sich im Namen der ganzen Pfarreibevölkerung herzlich für die langjährige Unterstützung und Treue zum Pfarrblatt.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir Daniela Aebischer, Ursula Baumeyer und Ursula Brühlhart alles Gute und Gottes Segen.

## Aktuelles aus dem Pfarreirat

Der Pfarreirat

- Dankt der Pfarreiversammlung für die Zustimmung zur Jahresrechnung 2025 und zum Voranschlag 2026.
- Wird aufgrund der genehmigten Investitionskredite für die Sanierung der Grossküche und der Kleinwohnung im Begegnungszentrum die weiteren Schritte einleiten, bzw. die erforderlichen Arbeiten vergeben.
- Stellt sicher, dass die Planungsarbeiten (Detailbebauungsplan) für die Parzelle Bachtelmatte wie geplant fortgeführt werden.
- Beschliesst, verschiedene Vereine mit gesamthaft rund CHF 23'500.— zu unterstützen (Vereinsbeiträge; Ausbildungs- und Lagerbeiträge für Jubla und Pfadi).
- Engagiert sich, die geplante Zusammenführung der Seelsorgeeinheiten Bösinggen/Düdingen und Untere Sense (Ziel Pfarreiversammlung 2027) zum Abschluss zu bringen.
- Wünscht der Musikgesellschaft für das Eidgenössische Musikfest in Biel alles Gute.
- Dankt den Vereinen, Gruppierungen und Privatpersonen, welche sich während des Jahres für das Pfarreileben einsetzen.

*Yvette Haymoz  
Präsidentin Pfarreirat*

## Renovationsarbeiten im BZ / Einschränkungen bei der Benutzung

Nach über 40 Jahren ist es an der Zeit, die Grossküche zu erneuern. Die Einrichtung ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Einige Geräte funktionieren nicht mehr zuverlässig, was den Arbeitsalltag erschwert.

Mit der Renovation soll die Küche wieder zeitgemäss, funktional und benutzerfreundlich gestaltet werden. Ziel ist es, die Abläufe zu erleichtern und eine angenehme Arbeitsumgebung zu schaffen. Die Pfarreiversammlung hat für die Küche einen Investitionskredit von CHF 180'000.00 genehmigt.

Der Umbau dauert von **Montag, 8. Juni bis Freitag, 28. August.**

**Während den ersten beiden Wochen bleibt das gesamte Obergeschoss, inklusive Düdingersaal, geschlossen, bzw. der Zugang zu den Räumen ist nicht möglich.** Ausserdem ist während der Bauphase mit Lärm, Staub und allenfalls weiteren, zeitlich limitierten, Einschränkungen zu rechnen.

Wir danken für das Verständnis und wir freuen uns schon heute, den Benutzern des BZ nach der Renovation eine benutzerfreundliche Küche übergeben zu dürfen.

*Hugo Roggo*  
Ressort Begegnungszentrum



## Dankeschreiben für Kollekten

### Missio – Aktion Sternsingen 2026

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre grosszügige Spende von CHF 5213.25 im Rahmen der Aktion Sternsingen 2026. Dank Ihnen können Kinder in Bangladesch der ausbeuterischen Kinderarbeit entkommen und wieder regelmässig zur Schule gehen. Ihre Spende schafft sichere Lernorte, ermöglicht gezielte Förderung und eröffnet Perspektiven für eine spätere Berufsausbildung – damit Kinder ihre Fähigkeiten entdecken und ihre Zukunft selbst gestalten können.

Durch die Aktion Sternsingen wird so ein spürbarer Unterschied im Leben dieser Kinder bewirkt. Wenn Kinder anderen Kindern helfen, wächst Hoffnung – und die Welt verändert.

Mit einem herzlichen Dank und besten Wünschen

*Kristina Kleiser*  
Verant. für die Aktion Sternsingen  
Missio Schweiz



### Stiftung Theodora

Das gesamte Team der Stiftung Theodora dankt von Herzen für das wohlwollende und überaus grosszügige Engagement aller Beteiligten ihrer Kollekte zugunsten kleiner Patientinnen und Patienten und Kinder in spezialisierten Institutionen.

Wir haben den Spendenbeitrag in der Höhe von CHF 464.50 am 12.03.2026 erhalten und möchten an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Herzliche Grüsse

*André Poulie*  
Gründer

**Unicef**  für jedes Kind

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Spende von CHF 564.35, die wir am 23.03.2026 entgegennehmen durften. Mit ihrer wichtigen Unterstützung helfen Sie Kinder einerseits in Not, auch abseits der medialen Aufmerksamkeit. Andererseits ermöglichen Sie mit Ihrer Unterstützung langfristige und nachhaltige Veränderung.

Freundliche Grüsse

*Bettina Junker*  
Stv. Geschäftsleiterin Unicef



**Stiftung allani**

Ihre Spende vom März 2026 in der Höhe von CHF 696.40 freut uns ganz besonders. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten und ihre Familien im allani Kinderhospiz Bern ein Zuhause auf Zeit finden – mit Entlastung, Geborgenheit und wertvollen gemeinsamen Momenten.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Herzlich grüsst

*Evelyne Schumacher*  
Mitglied der Geschäftsleitung

**Zum Gedenken**



**Blandine Schwaller-Clerc**  
Pflegeheim Wolfacker,  
früher Schützenweidweg

Geboren: 09. Mai 1951  
Gestorben: 03. April 2026

**Agnes Grossrieder**  
Pflegeheim Sonnmatt, Schmitten,  
früher Gänsebergstr.

Geboren: 09. Februar 1931  
Gestorben: 19. April 2026

**Danielle Menth-Vaucher**  
Chasseralstr.

Geboren: 25. Dezember 1959  
Gestorben: 29. April 2026

**Norbert Jungo**  
Ulmenweg

Glück finden, Freude teilen, Lösungen schaffen: Ein Rückblick auf Norberts Weg.

Wir sind heute hier zusammengekommen, um ein Leben zu feiern, das reich, voller Tatkraft und Lebensfreude war. Das Leben von Norbert Jungo, unserem Paps. Wenn wir auf Norberts Weg zurückblicken, sehen wir eine beeindruckende Reise. Geboren am 24. Februar 1940, ist er in Düringen im Hinterbürg in eine Kleinbauern- und Arbeiterfamilie hineingeboren worden. Als ältestes von vier Geschwistern war seine Kindheit eher entbehrungsreich. Er war aber schon damals gerüstet mit viel Ambition,

um ein «erfolgreiches» Leben zu starten. Nach der Sekundarschule in Düdingen absolvierte er seine Lehre als Elektromechaniker bei Vibro-Meter in Freiburg. Damit legte er den Grundstein für ein langes, stolzes Berufsleben.

1963 Heirat mit Annemarie, der Tochter eines respektablen Bauers aus Bärswil. Aus der Ehe gehen drei Kinder hervor (Alexandra 1964, Emanuel 1965 und Isabella 1970). Nach Anstellung bei Polytipe in Freiburg und anschliessenden Jahren als Abteilungsleiter bei Demant in Düdingen, startet er 1990 bei Liebherr in Bulle. Seine Arbeit liebt er über alles und er ist enorm stolz, dass er mit Ingenieuren auf Augenhöhe arbeitet. Mit seinem Team verantwortet er die Qualitätssicherung einer grossen Maschinenproduktion. Er reist viel für seine Arbeit, wird als Lösungsfinder für komplexe Probleme in die Nachbarländer Deutschland, Österreich und Frankreich geholt. Mir bleibt der Spruch von Arbeitskollegen in Erinnerung der lautete: «Wenn Norbert es nicht lösen kann, dann haben wir Mist konstruiert, dann kann man es nicht lösen». Diese Begabung für das Praktische setzte er auch in den Dienst seiner Angehörigen. So flickte er Kaffeemaschinen, Mixer, elektrische Zahnbürsten, Elektroradios oder sogar Schuhe. Bei einer Haus-Renovation selbst massgeblich Hand an und war überhaupt immer zur Stelle, wenn irgendwo praktische Hilfe benötigt wurde.

Paps war ein sehr sportlicher Mann. Er war Zehnkämpfer und Ringer und er spielte er im SC Düdingen Fussball. Zusätzlich war er sehr aktiv im Schützenverein. Am Feldschiessen in den Jahren 1971 und 1986 wurde er sogar Schützenkönig. Mit Annemarie, der Liebe seines Lebens, baut er 1980 ein Haus am Ulmenweg in Düdingen. Hier lernt er

auch seine unmittelbaren Nachbarn gut kennen und schätzen und es entwickelt sich eine Freundschaft, die bis heute anhält. Hier geniesst und gestaltet Paps mit Hingabe und Erfolg seinen Garten, zusammen mit Mams. Alle seine Kinder haben von ihrer reichhaltigen Gemüseproduktion profitiert. Stolz macht mich die Nachricht von Freunden, dass auch ihre Mutter von der Jungo-Gemüseproduktion profitiert hätten. Ich habe selten so akkurat gepflegte Beete und einen solchen Variantenreichtum an Gemüse gesehen, ausser vielleicht in kitschigen Filmen.

Als Familie haben wir viele Wochenenden und manche Ferien im Gros Mont bei Charmey in einer Berghütte verbracht. Paps hat hier die Stromversorgung mit Lastwagenbatterien sichergestellt, hat mit einem Holzofen geheizt und den Raclettekäse am offenen Feuer geschmolzen. Geduscht haben wir draussen am Brunnen, wo uns unsere Eltern mit einer Giesskanne übergossen. Es war eine herrliche Zeit. Und hier kamen das handwerkliche Geschick, die Naturverbundenheit und die Freude am Einfachen von Paps voll und ganz zum Zug.

Paps ist mit Mams und Teilen der Familie viel gereist. In Erinnerung habe ich Reisen nach Südafrika, Kenia, Tansania, Sansibar oder mehrere Male in die USA nach Kalifornien in den mittleren Westen oder an die Ostküste nach New York oder Boston. Auch eine grössere Tour durch den östlichen Teil von Kanada gehörten dazu. Daneben auch viele Reisen durch Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Marokko. Er war auch gerne und oft in den Bergen unterwegs, früher manchmal etwas zum Unmut seiner eigenen Kinder. Später haben Alexandra, Isa und ich sel-

ber diese Familienaktivität aber weitergelebt mit ihren eigenen Familien und Freunden. Ich war mit ca. 10 Jahren ganz stolz, mit Paps auf die Chörblifluh gestiegen zu sein. Noch vor wenigen Jahren ist Norbert gemeinsam mit seinen Grosskindern zwar nicht ganz schmerzlos, aber mit grossem Elan zur Lobhornhütte gestiegen, hat dort übernachtet und das Aufwachen in der Bergluft genossen.

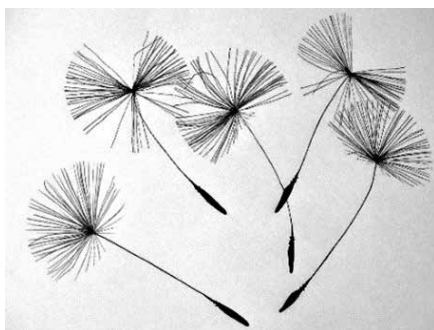
Mit den Grosskindern hat er gerne Ausflüge gemacht: Pilze suchen im Grossen Moos war besonders beliebt, weil man dann die gefundenen Pilze gleich gemeinsam zubereiten und essen konnte. Dann gab es aber auch das Feuermachen und Cervelat brätle im Justistal oder in den letzten Jahren einfach über den Thunersee in die Berge schauen. Für seine Grosskinder hat er überhaupt alles gemacht. Er war nie zu müde für ein Fussballspiel, zum Jassen, für Brettspiele oder für erfrischende Wasserspiele im Garten. Auch seine Begabung zum Zeichnen war bei seinen Grosskindern oft gefragt. Bekannt ist sein Baumhaus, das er für ein Grosskind gebaut hat. Ein Freund hat uns dazu geschrieben: «Wer seinem Enkel ein solches Baumhaus baut, hat es verdient, selbst in den Himmel zu kommen.»

Jassen war seine grosse Passion. Hatte Norbert Jasskarten in der Hand, war er der Chef. Er wusste während des Spiels zu jeder Zeit von wem welche Karten bereits gespielt waren und konnte bis zum Schluss seines Lebens ruckzuck seine Stiche alle im Kopf zusammenrechnen. Dass er das Jassen auch seinen Grosskindern und vor kurzem sogar noch der Schwiegertochter lernen konnte, hat ihn sehr gefreut und auch etwas stolz gemacht. Legendär war auch seine Züpfa. Zu jedem Anlass hat er eine

solche gebacken, zu Ostern waren es kleine Osterhasen, zu den Familienfeiern oder zu Weihnachten war es eine grosse Züpfa, die immer schon zum Apéro angeschnitten wurde und von der er selbst auch gerne kostete. Überhaupt war er ein grosser Genussmensch, hat gerne gegessen und später, als Mams sich nicht mehr wie früher selbst um alles in der Küche kümmern konnte, auch selbst gerne und gut gekocht.

Paps war ein sehr lebensfroher, humorvoller Mensch. In Erinnerung bleibt ein Spruch, den er beim Aufräumen seines Hauses geäussert hat, als wir eine grosse Mulde vor das Haus stellten. Er sagte: Ich muss Acht geben, dass ich am Ende nicht selbst in der Mulde lande... Seine Lebenslust und Lebensfreude waren legendär. Er hat immer wieder erklärt, er sei vögeliwohl und sei noch gar nicht bereit zu abtreten. Er war immer zu einem Spass bereit, bis zuletzt hat er die Ärztinnen und das Pflegepersonal mit seinem Humor überrascht. Er hat in seinem Leben alles gegeben. Nun ist es zu Ende, für seine und unsere Vorstellung viel zu früh. Danke für alles und mach's gut, im Leben danach.... Du wirst uns fehlen...

*Deine Familie, Annemarie, Alexandra, Isabella, Emanuel*



## Die Kraft des Singens

Am 22. April 2026 lud die Fachstelle Kirchenmusik FKM zum (Gross-)Eltern-Kind-Singen ins Begegnungszentrum nach Schmittlen. 12 Erwachsene kamen mit ihren Kindern und Grosskindern, gespannt auf einen Nachmittag mit Liedern und Bewegung.

Die Scheuen hielten sich fest an der Hand der Begleitperson, andere kamen neugierig in den Raum. Mit dem ersten Begrüssungsspiel suchten und berührten wir die genannten Farben, klatschten und nahmen uns ganz nebenbei wahr. Bei den meisten war die erste Hemmschwelle damit überwunden.



Foto: Petra Perler

Seit 2010 fördert die FKM kirchenmusikalische Tätigkeiten. Sie unterstützt Kirchenmusizierende, Katechet/innen, Cäcilienchöre und Seelsorgende. Ebenfalls zu ihren Aufgaben gehört die Förderung des Singens bei Kindern, in Familien und Kinderchören.

Singen ist Teil unseres kulturellen Erbes. Ältere Menschen erinnern sich, wie der gemeinsame Abwasch leichter von der Hand ging, sobald man zusammen ein Lied anstimmte, und wie man mit Liedern die Tages- und Jahreszeiten besang. Jedes Fest wird mit Musik und Gesang verschönert. Alle Jubilare sind tief berührt, wenn ihnen ein persönlich vorgebragtes Lied geschenkt wird. Auch tröstende Lieder, Lieder zur Vergebung und Melodien, die die Dankbarkeit an den Schöpfer thematisieren, haben eine Kraft, die im Innersten berührt. In der christlichen Tradition ist der Gesang zentraler Bestandteil jedes Gottesdienstes. Er verleiht der Zeremonie (idealerweise) eine Ehrwürdigkeit, welche eine spirituelle Kraft erahnen lässt.

Im Alltag macht das Singen mit den Kindern nicht nur Spass, sondern es stärkt zugleich die soziale Bindung und macht das Gehirn fit. Wissenschaftliche Studien zeigten zudem, wie sich Singen auf die körperliche Gesundheit auswirkt – etwa auf die Sauerstoffversorgung, das Belohnungssystem, die Konzentration und vieles mehr.

Das wiederholte Singen von Trost- und Einschlafliedern hat durchaus auch etwas Spirituelles, denn es beruhigt und entspannt.

Indem wir mit unseren Kindern und Grosskindern singen, schenken wir ihnen immaterielle Werte, die ihre Entwicklung nachhaltig prägen. Dabei ist es nicht entscheidend, ob mit schöner Stimme oder nicht. Es ist die vertraute Stimme, die berührt.

## Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35 |  
www.kath-fr.ch/bildung

**Glaube & Behinderung mitdenken – in Theorie und Praxis (Teil 3):** am 8. Juni 2026, 19.00 bis 20.30 Uhr; online. In dieser dreiteiligen Fortbildung greifen wir Themen wie Inklusion, ein vertieftes Verständnis von Behinderung und die Würde jedes Menschen als Bild Gottes auf. 3. Teil: Behinderung und Gottesbilder in der Bibel; Referentin: Angelo Comino; Anmeldung: [behindertenseelsorge@kath-fr.ch](mailto:behindertenseelsorge@kath-fr.ch); Kosten: keine.



### Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch |  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday – Lobpreis-Gottesdienste für alle Generationen** am 7. Juni 2026; 18.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 2, 3185 Schmitten.

**Adoray Sommerfest** am Sonntag, 21. Juni 2026, 16.00 Uhr: Spiel und Spass im Garten vom Salesianum, 17.00 Uhr: Grillen, 19.30 Uhr: Adoray in der Kapelle (Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft) Hauskapelle des Convict Salesianum; Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

**Lobpreisabend** *Herzliche Einladung zu Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft* am Sonntag, 31. Mai 2026; 19.30 bis 20.30 Uhr; Hauskapelle des Convict Salesianum; Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

## Deutschfreiburger Wallfahrten 2026

Sachslen und Flüeli-Ranft: 28. Juni,  
Hergiswil LU: 19. August;  
Rosenkranzsonntag in Einsiedeln: 4. Oktober;  
Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen;  
Telefon 026 494 56 56; [www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch);  
E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch); Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, 079 175 31 02;  
E-Mail: [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch).

## WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:  
026 494 01 40 | [www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

**Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.** Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 14. Juni 2026, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.



### Kontakt Regionalseite:

Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg,  
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38,  
1700 Freiburg, 026 426 34 19, [info@kath-fr.ch](mailto:info@kath-fr.ch)

## Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

**Musik – Jugend – Kirche** *Wie können wir Jugendgottesdienste, Firmung und Feiern mit jungen Erwachsenen musikalisch gestalten? Wir erfahren, wo Möglichkeiten und Grenzen liegen und erproben technische Hilfsmittel.* Am 2. Juni 2026, 19.15 bis 21.15 Uhr; Bd. de Pérolles 38, Freiburg, Raum Aaron; in Zusammenarbeit mit den FS Katechese und Kirchenmusik; Leitung: Manuela Dorthe-Buntschu und Damien Favre, Fachstelle Kirchenmusik

**Nationaler Weltjugendtag in Stans** vom 12. bis 14. Juni 2026 – Erlebe den nationalen Weltjugendtag – ein einzigartiges Treffen mit vielen Jugendlichen aus der ganzen Schweiz. Feiere, bete, diskutiere und vertiefe deine Freundschaft mit Gott und Gleichgesinnten. Wenn mehrere hundert Jugendliche aus der ganzen Schweiz zusammen Gottesdienst feiern, Lobpreislieder singen und miteinander beten, über Gott und die Welt diskutieren und miteinander den katholischen Glauben entdecken, Spass haben und dabei die Freundschaft untereinander und zu Gott ganz neu vertiefen – das ist der nationale Weltjugendtag. Ein Jugendtreffen der ganz besonderen Art. Die Juseso organisiert die Reise mit Übernachtung für euch. Für Jugendliche ab 15 Jahren; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: noch offen; Anmeldung: bei [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Segeltörn 2026 im August in Holland** – *Den Wind in den Haaren spüren, segeln, lachen, Zeit für sich haben, spirituelle Inputs – das alles erlebst du auf dem Segeltörn.*

Für junge Erwachsene ab 15 bis 25 Jahren; 16. bis 24. August 2026; Kontakt und Infos: Monika Dillier, Juseso Deutschfreiburg; Kosten: ca. CHF 700.– inkl. Reise; Organisation und Leitung: Juseso und fri-soul.ch



Die Bistumsregionalleitung wünscht allen  
Leserinnen und Lesern einen guten Start  
in den Sommer 2026

## Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duenssstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch <b>Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr</b> <b>Mittwoch geschlossen</b>	<b>026 492 96 20</b>
Pfarrmoderator	Pater Paulin Monga SDS, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Co-Leiterin / Ansprechperson	Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Yaroslav Kryzhanovskyy, Pfarreiseelsorger Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 079 630 12 46 026 492 96 25 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin Stv. Sakristan	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 640 99 06 079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (Finanz- und Rechnungswesen, Pastoralgruppe) Hugo Roggo, Vizepräsident, Gantrischweg 5 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarrreisekretariat	Antonia Janser, Duenssstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Josef Koller, Pfundweg 11 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Carmen Werro, Hasliweg 23	079 467 82 79  026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 079 697 17 93 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 561 47 61
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95



*Beich drauf!*

### Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarramtsekretariat bleibt nach dem Feiertag am Donnerstag, den 4. Juni, auch am Freitag, den 5. Juni, geschlossen.

### Kapellengottesdienste

Kapelle St. Wolfgang  
Mittwoch, 03. Juni, 19.00 Uhr  
Magdalena Einsiedelei  
Donnerstag, 11. Juni, 19.00 Uhr

### Freitagsnews



Jeden Freitag neu  
👉 Jetzt scannen

Redaktionsschluss am  
1. Tag des vorangehenden Monats